



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband
Fläming-Spreewald e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

10. Jahrgang
IV. Quartal 2005

10 Jahre DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.: eine Erfolgsgeschichte in unserer Region

1995-2005. Wie schnell die Zeit vergeht. Bereits zehn Jahre hat das Deutsche Rote Kreuz in unserer Region nun ein neues Gesicht. Es begann 1995, als sich die drei Kreisverbände Jüterbog, Luckenwalde und Zossen zusammenschlossen, denen sich im Jahr 2000 noch die Kreisverbände Lübben-Luckau und Königs Wusterhausen anschlossen, und die heute den DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. bilden.

Das sind zehn Jahre, in denen ständig harte Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die manchmal ohne eine klare Hoffnung auf einen sicheren Arbeitsplatz, trotzdem das Rote Kreuz und seiner Idee verbunden blieben und an ihrem Arbeitsplatz durch Menschlichkeit dem DRK ein Gesicht

gaben. Und das waren natürlich die vielen Aktivitäten in den einzelnen Aufgabenfeldern der ehrenamtlichen Arbeit, die im Wissen an die Notwendigkeit eines Roten Kreuzes und seiner Mission für die Menschen mit ihrem Einsatz das Rote Kreuz „vor Ort“ repräsentierten. Und das bisherige Resultat dieser harten Arbeit kann sich auf allen Feldern der Tätigkeit des Roten Kreuzes sehen lassen. An drei Beispielen soll das unterstrichen werden:

- Die Anzahl der aktiven ehrenamtlichen Kräfte in den Bereitschaften, der Wasserwacht und dem Jugendrotkreuz hat sich seit 1995 auf rund 800 mehr als verdoppelt.
- In diesen zehn Jahren konnte der DRK-Kreisverband für das Wohlbefinden der ihm anvertrauten älteren und behinderten

Menschen sieben neue Wohnstätten und drei Pflegeheime errichten.

- Die Anzahl der heute beim DRK-Kreisverband beschäftigten Personen konnte auch bedarfsgerecht mehr als verdoppelt werden, so dass heute rund siebenhundert Frauen und Männer beim Deutschen Roten Kreuz ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen.

Unser DRK-Kreisverband hat in diesen zehn Jahren bewiesen, dass er ein verlässlicher Partner für alle ist, die sich mit ihm einlassen. Das DRK ist heu-

Fortsetzung auf Seite 4

Themen in dieser Ausgabe:

- „DRK-Vertretung in Schweden“ 3
- „Trommelwirbel in der Mozartstraße“ 3
- 10 Jahre DRK-Kreisverband 4-7
- 5 Jahre DRK-Wohnstätte in Rangsdorf 8

Ehrung unserer langjährigen DRK-Mitglieder – eine schöne Tradition im Kreisverband



Bei Kaffee und Kuchen gab es die Ehrung langjähriger DRK-Mitglieder.

(AL) Am Sonnabend, 19. November 2005 fand im Kreistagssaal des Kreishauses Teltow-Fläming die Ehrungsveranstaltung unserer treuesten Mitglieder statt.

Seit mindestens 40 Jahren Mitglied in unserem Wohlfahrtsverband zu sein, ist eine großartige Leistung und dafür wollten wir uns auch in diesem Jahr mit unserem, schon

traditionellen Herbstfest bedanken.

Von unseren 11.000 Mitgliedern im Kreisverband halten uns tatsächlich 240 Rotkreuzler schon seit mindestens 40 Jahren die Treue. Sie alle waren zum Herbstfest eingeladen, um mit uns ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Etwa 80 Mitglieder machten uns die Freude und kamen nach Luckenwalde.

Nach der Begrüßung durch unseren Kreisvorsitzenden Herrn Swik erfreuten Gäste, Studenten und Jugendliche der Musikschule Ludwigsfelde mit Liedern der 20-er und 30-er Jahre den Saal. Dieses Programm kam bei unseren Gästen wunderbar an und die Textsicherheit der meisten Anwesenden war ganz erstaunlich!

Den Dank der Ehrenamtlichen überbrachte in diesem Jahr JRK-Kreisleiterin Constanze Mücke. Sie stellte dar, was in den 17 Jugendrotkreuz-Gruppen unseres Kreisverbandes

Fortsetzung auf Seite 3

+++ Die Sanitätseinheit des KatSchutzes bekommt an den Standorten in Jüterbog und Zossen neue Garagen zur Unterstellung der jeweils zwei Viertragen-KTW's und einem Arzttruppwagen. In Jüterbog werden die Garagen auf dem Gelände des Quellenhofes gleich neben dem Katastrophenschutzlager gebaut. In Zossen werden sie auf dem Gelände des DRK-Zentrums Zossen, An der Gerichtstr. 1, in direkter Verbindung zur Lehrrettungswache Zossen errichtet. Damit erhalten die Kameraden und Kameradinnen der Sanitätseinheit deutlich verbesserte Bedingungen zur Durchführung ihrer sanitätsdienstlichen Aufgaben.

+++ Dank der Spendenbereitschaft der Handwerker und Unternehmer im Landkreis Teltow-Fläming kann der Kreisverband ein neues Fahrzeug vom Typ VW Caddy in Dienst stellen. Dieses Fahrzeug wird hauptsächlich zur Beförderung von behinderten Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Förderschulen zum Einsatz kommen. Wir bedanken uns bei allen Spendern im Namen der zu befördernden Kinder und Jugendlichen.

+++ Einen Kooperationsvertrag unterzeichneten am Mittwoch, dem 9. November 2005, in Luckenwalde im HAUS DES EHRENAMTS der **DRK-Kreispräsident, Landrat Peer Giesecke**, und die **Vorsitzende des Behindertenverbandes Landkreis Dahme-Spreewald e.V., Gabriele Schirmer**, für eine zukünftige Zusammenarbeit beider Verbände (siehe Bild).



+++ Eine Neueröffnung gab es für die Kinder der ehemaligen Kita „Kunterbunt“ in Ludwigsfelde. Gleich nebenan wurde am 12. Oktober die neue Kita „Regenbogen“ durch den **Landesjugendminister Holger Rupprecht** eingeweiht. Ebenfalls Bestandteil dieser Einrichtung ist der neue Jugendclub „Die Scholle“.

+++ Bei der Wahl des Präsidiums auf der Kreisdelegiertenversammlung am 23. September in Luckenwalde wurden **Thomas Flieger** und **Artur Demuth**

auf das Herzlichste aus dem Präsidium verabschiedet. Neu, als Kreisvizepräsidentin wird **Elke Voigt** (Foto ganz rechts im Bild) tätig sein.



+++ Auszeichnungen auf der Kreisdelegiertenversammlung gab es für folgende Personen. Die Ehrenmedaille des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald – Stufe III erhielten **Doris Wisk, Ursel Richter, Constanze Mücke, Lutz Müller** und **Alexander Nagel**. Die Ehrenmedaille des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald – Sonderstufe erhielt **Thomas Flieger**. Weitere Auszeichnungen bekamen die **Damen der Wasserwacht Wildau**, die **Herren der Wasserwacht Wildau**, die **JRK-Grup-**

peAK I aus Zossen, Marcel Kläden (JRK Ludwigsfelde), **Steve Mittermeier** (Wasserwacht Zossen), **Ute Stoewe** (Wasserwacht Lübben), **Dr. Irene Pacholik** (OV Großbeeren/Blankenfelde), **Martin Kairis** (Sanitätseinheit Zossen) und **Ronny Schulz** (SEG-Leiter Luckau)

+++ Eine neue Betreute Wohngemeinschaft für chronisch-psychisch kranke Menschen hat der DRK-Kreisverband in Zossen/OT Wündorf eröffnet. Die Leitung dieser Einrichtung übernimmt Frau **Katrin Weitag**.



Wichtige Termine

- 09. 01. 2006, 19.00 Uhr** Kreisausschuss der Wasserwacht in Lübben
- 16. 01. 2006, 19.00 Uhr** Kreisausschuss der Bereitschaften
- 03. – 17. 02. 2006** Fotoausstellung „Sucht“ in Luckenwalde, Haus des Ehrenamts
- 01. 03. 2006, 18.00 Uhr** Treffen der AG ehrenamtliche Blutspendehelfer in Ludwigsfelde
- 04. 03. 2006** 4. Spreetreiben in Lübben, Schlossinsel
- 13. 03. 2006, 19.00 Uhr** Kreisausschuss der Wasserwacht in Zossen
- 20. 03. 2006, 19.00 Uhr** Kreisausschuss der Bereitschaften

Impressum

*Vi.S.d.P.: Harald-Albert Swik (HAS);
Chef vom Dienst: Olaf Hoffmeister (OH)*

*Redaktionsmitglieder: Hartmut Hinz (HH),
Regina Schumny (RS), Eva Lehmann (EL),
Christine Wallmann (CWA), Beatrice
Mattigka (BM), Kerstin Frenzel (KF)*

*Anschrift: DRK-Kreisverband Fläming-
Spreewald e.V., Redaktion Mitgliederbrief,
Neue Parkstraße 18, 14943 Luckenwalde,
E-Mail: hoffmeister.olaf@drk-flaeming-
spreewald.de*

*Nächster Redaktionsschluss ist am:
24.02.2006*

Mitarbeiter gesucht

Für unsere Geschäftsstelle in Luckenwalde suchen wir Mitarbeiter/innen auf Geringverdienerbasis für die Arbeit in der Serviceabteilung

Ansprechpartner:
Gert Korndörfer
Tel: 0 33 71 - 62 57 20

Email:
korndorfer.gert@drk-flaeming-
spreewald.de

geleistet wird, und das sind nicht nur Ausbildungen und Übungen, sondern auch ganz viel Spaß.

Es schloss sich die Ehrung einiger Rotkreuzler an, denn einige unserer Gäste hatten ein „rundes“ Jubiläum, sie gehörten genau 40, 45 oder 50 Jahre zu unserer Rotkreuz-Familie.

Selbst in dieser harmonischen Atmosphäre wollten wir an die Menschen denken, denen es zurzeit sehr viel schlechter geht, als uns. Herr Swik sensibilisierte alle Anwesenden, sich an der Aktion „Winterzelte für Pakistan“ zu beteiligen. Unser Kreisverband hatte zu dieser Aktion aufgerufen und bat bei dieser Gelegenheit darum, dass sich jeder nach seinen Möglichkeiten an der Aktion beteiligen möge.

Der Sonnabendnachmittag war warmherzig und motivierend – Dank auch allen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen beigetragen haben.

„DRK-Vertretung“ in Schweden

(HAS) Zwar ist der Sommer bereits wieder vorbei, aber nicht nur Erinnerungen verbinden den Kreisvorsitzenden und den Leiter der Rotkreuzgeschichtlichen Sammlung Prof. Schlösser mit Vedlanda in Schweden. Dort in Mittelschweden hat das Schwedische Rote Kreuz (Sveriges Röda Korset) nicht nur einen Verkaufsladen für Second Hand Waren, sondern das DRK auch seine erste Verkaufsstelle für das KV-Hörbuch „Eine Erinnerung an Solferino“ im Ausland errichtet. Bereits über 2.000 CDs hat unser Kreisverband von dieser Hörbuch-CD inzwischen verkauft, zehn davon in Schweden, weil viele Deutsche im dortigen seenreichen Gebiet Schwedens ein Häuschen besitzen und bei Ilse im Rotkreuz-Laden zum Waffelessen gerne einkehren. Und Ilse, die Chefin des Ladens, bietet ihnen dann auch unsere CD an.



Kreisvorsitzender Swik (l.) und der Leiter der Rotkreuzgeschichtlichen Sammlung, Prof. Schlösser (2.v.l.), mit Ilse (2.v.r.) vor ihrem Verkaufsladen.

Trommelwirbel in der Mozartstraße



In der Mozartstraße erklangen wieder die Tömmeln.

Die Trommel rief sie wieder alle, die Freunde und Förderer, Bewohner und Mitarbeiter der DRK-Wohnstätte für behinderte Kinder und Jugendliche in der Luckenwalder Mozartstraße 25. Viele haben ihren Ruf vernommen und feierten gemeinsam den 5. Geburtstag der Einrichtung.

Mit Musik und ein paar einleitenden Worten von Frau Wallmann, der Leiterin des Hauses, begann der Tag laut und fröhlich und wurde erst wieder ruhig, als die letzten Gäste das Haus verlassen hatten. Doch bis dahin standen noch andere Punkte auf dem Programm. So konnten Sven Becks und Elke Theuring offiziell einen Teil unserer Außenanlagen neu eröffnen, den wir dank der Fördergelder von der Aktion Mensch zu einem attraktiven Freizeitgelände für uns und unsere Besucher umgestalten konnten. Dieses Projekt ist sehr

wichtig für uns, denn es bietet uns die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Bereits bei der Planung hatten wir uns zusammengesetzt, denn es galt die Interessen aller einzubeziehen, und schließlich auch umzusetzen.

Durch diese Vorarbeit waren wir so stark motiviert, dass uns auch ein Dauerregen nicht von den nötigen Arbeiten abhalten konnte.

Um unseren Gästen einen

Eindruck vom Leben in unserer Wohnstätte zu vermitteln, wurden von Frau Müller Hausführungen veranstaltet und Mirko Bischoff betreute einen Trödelmarkt, an dem unsere Besucher Dinge erwerben konnten, die im Haus entstanden sind bzw. gezüchtet worden waren.

Der Abend brachte, was zu einer guten Party nun mal gehört, eine Open-Air-Disko zum Abtanzen. Doch damit war unser Fest noch nicht zu Ende. Ist es doch seit einigen Jahren schon Tradition, mit einer Feuershow zu enden. Der Mieter-Verein aus Oehna verzauberte uns mit seinen Feuerspielereien, die uns immer wieder begeisterten und uns den Abschied schwermachten.

Zum Schluss ein Danke an die Mitarbeiter der DRK-Wohnstätte, die alles so schön vorbereitet und durchgeführt haben.

DRK-Kita „SUNSHINE“ zu Besuch im Oberlinhaus

Aus der Zusammenarbeit unserer Einrichtung mit der Frühförderung des Oberlinhaus Potsdam-Babelsberg erwuchs in uns der Wunsch, die Schule für Körperbehinderte, zu der auch eine Integrationskindertagesstätte gehört, kennen zu lernen. Im Rahmen einer Teamfortbildung fuhren wir, die Mitarbeiter der Kita „SUNSHINE“, nach Potsdam, wo wir zunächst von den Mitarbeitern der Integrations-Kita herzlich begrüßt wurden. Das gemeinsame Singen während des Morgengottesdienstes wurde zur ersten Kontaktaufnahme mit den Kindern. Nachdem uns die Leiterin mit viel Engagement das Haus gezeigt hatte, folgte ein intensiver fachlicher Austausch. Der Höhepunkt der Fortbildung war das Treffen mit der ehemaligen Leiterin der Oberlinschule Frau Schei, in der Kirche des Objektes. Bei andächtiger Atmosphäre brachte sie uns die Geschichte des Hauses, dessen Gründung und seines Begründers, Johann Friedrich Oberlin, näher.

Darüber hinaus konnten wir uns neben den vermittelten, wissenswerten Informationen zur Oberlinschule, auf einem Rundgang im Schulgebäude durch die Einsicht in einzelne Klassenräume selbst einen Eindruck verschaffen. Sehr beeindruckend war die Individualität der einzelnen Klassenbereiche, die gemeinsam mit den Schülern phantasievoll und kreativ gestaltet wurden.

Einen Ausklang fand dieser Tag beim Gottesdienst in der Kirche des Oberlinhauses. Gemeinsam mit allen Kindern und Lehrern der Oberlinschule lauschten wir den Worten und der Musik. Die Kinder wurden so nach einer interessanten Schulwoche in das Wochenende verabschiedet. Für uns waren diese Minuten sehr bewegend.

Dieser Besuch war für alle Mitarbeiter unserer Einrichtung ein gelungener, anregender und eindrucksvoller Tag.

Die Mitarbeiter der Integrations-Kita „SUNSHINE“



Die Fotowand über die letzten Jahre zog die Besucher magisch an.



Kreisvorsitzender Swik im Gespräch mit Frau Dr. Fischer (m.) und Frau Wirner, die die Arbeitssicherheit und -medizin betreuen.



Anregende Gespräche am Stand der DRK-Sozialstation Luckenwalde.

te als Verband mit einer hohen Fachlichkeit, die keine Qualitätsnorm zu scheuen braucht, anerkannt. Dies gilt für die Bereiche der Sozialarbeit – sei es in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Arbeit für und mit Menschen mit einer Behinderung, oder in der Arbeit mit älteren Menschen – wie auch des Rettungsdienstes oder des Katastrophenschutzes, ob zu Lande oder im Wasser.

Unser Kreisverband kann nach diesen ersten zehn Jahren neuer Form sicherlich zufrieden sein mit dem, was er geschafft hat. Nur zum Ausruhen ist weder Zeit noch Raum, denn dazu gibt es noch viel zu viele Probleme der Menschen in unserer Region, denen sich unser Kreisverband weiterhin annehmen muss.

Wichtig ist dabei die Gleichberechtigung von Haupt- und Ehrenamt in der praktischen Arbeit, wenn die entsprechende fachliche Qualifikation vorliegt. Dies ist ein erklärtes Ziel in unserer Aufgabenstellung und der gehen wir mit großer Motivation nach.

An dieser Stelle sei allen in unserem Kreisverband gedankt, die zu diesem guten Ergebnis in den vergangenen zehn Jahren beigetragen haben. Nicht zuletzt auch den über zehntausend Fördermitgliedern, die mit ihrem finanziellen Beitrag dazu beitragen, dass wir gute ehrenamtliche Arbeit leisten können.

Schauen wir mit Optimismus weiter in die Zukunft, auch wenn die finanziellen Rahmenbedingungen nicht einfacher werden in den nächsten Jahren, so wollen wir unserem Grundsatz der Menschlichkeit durch unsere Arbeit – ob als Ehrenamtlicher oder als Hauptamtlicher – weiterhin die Priorität beimessen.

Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann

Mit Stolz können wir sagen, dass die Bilanz unseres ersten Jahrzehnts als Kreisverband mehr als beeindruckend ausfällt. Dieses konnte unser Kreisvorsitzender, Harald-



DRK-Kreispräsident, Landrat Peer Giesecke fand lobende Worte bei der Ausstellungseröffnung.

Albert-Swik, in seiner Rede auf der DRK-Kreisversammlung am 23. September 2005 in Luckenwalde eindrucksvoll belegen.

- In diesen zehn Jahren flossen **236.480.016,00 €** durch die Hände der Finanzchefin Marie Lehmann
- Davon wurden **167.722.429,00 €** in Form von Lohn und Gehalt an die Mitarbeiter ausgezahlt.
- **48.000.000,00 €** hat unser Kreisverband verwendet, um den uns anvertrauten Menschen erlebnisreiche Tage zu ermöglichen
- Rund **33.000.000,00 €** wurde für Neu- und Umbauten verwendet.
- Durch Fördermitglieder erhielt der Kreisverband **2.037.000,00 €**, die aufgestockt auf **2.593.800,00 €** in die Unterstützung der Ehrenamtsarbeit flossen.
- **569.208,38 €** konnten durch Spendenaufrufe gesammelt werden.
- Dem „Nothaushaltsplan“ von 1995 mit **13 Millionen DM** steht ein Haushaltsplan von **25 Millionen €** im Jahre 2005 gegenüber.
- Die Eröffnungsbilanz des Jahres 1995 lag bei **2,4 Millionen DM** und 2004 bereits bei **26 Millionen €**.
- Die Anzahl unserer Mitglieder wurde von **4.000** auf **11.000** fast verdreifacht.
- Der DRK-Kreisverband ist heute **Arbeitgeber für rund 700 Männer und Frauen unserer Region.**

In den letzten zehn Jahren hat unser Kreisverband viel getan, um das Rote Kreuz zukunftsorientiert in unserer Region zu verankern. Darauf wies DRK-Kreispräsident, Landrat Peer Giesecke auf der Kreisversammlung hin. So entstand aus einigen wenigen, 1995 bereits vorhandenen, Einrichtungen ein großes Angebot an Betreuungs- und Hilfsmöglichkeiten für unsere Region.



Interessierte Gesichter in dem Ausstellungsteil der sozialen Arbeit.



Finanzchefin Marie Lehmann war sehr zufrieden mit dem, was die Ausstellung präsentierte.



... und den ganzen Tag über herrschte angenehme Betriebsamkeit und fleißiges Tun im Ausstellungsraum.



Die DRK-Seniorentanzgruppe Lieberose zeigte, wie man auch im Alter noch aktiv sein kann.

Dazu gehören:

- + 6 Rettungswachen – in Jüterbog, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Mahlow, Petkus und Zossen (drei davon als Lehrrettungswachen!!!)
- + 3 Altenpflegeheime (in Saalow, in Mahlow und in Großbeeren)
- + 2 Kurzzeitpflegeeinrichtungen (in Mahlow und Saalow)
- + 1 Tagespflegeeinrichtung für Senioren in Mahlow
- + 1 Betreutes Wohnen für ältere Menschen in Mahlow
- + 2 Sozialstationen (in Luckau/Lübben und Luckenwalde mit Pflegeteams in Trebbin und Mahlow)
- + 1 Wohnstätte für geistig und/oder mehrfach behinderte Kinder und



In einer Musikvorführung zeigten Bewohner der Behindertenwohnstätte Mozartstraße ihre abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.



Das schnelle Aufbauen eines Zeltes zeigte die SEG Großbeeren.

Jugendliche in Luckenwalde in der Mozartstr.

- + 5 Wohnstätten für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
 - in Großbeeren (für 24 Bewohner),
 - in Jüterbog Quellenhof (mit 30 Bewohnern),
 - in Zossen in der Fischerstr. (für 40 Erwachsene)
 - in Luckenwalde in der Puschkinstr. 52 (für 36 Bewohner)
 - in Trebbin am Wiesengrund (mit insgesamt 36 Plätzen)
- + 1 Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Rangsdorf
- + 1 Wohnstätte für chronisch abhängigkeitskranke Menschen in Hohengörsdorf
- + 5 Betreute Wohngemeinschaften

- mit 10 Plätzen in Jüterbog,
- mit 2 x 8 Plätzen in Ludwigsfelde,
- mit 8 Plätzen in Luckenwalde und
- mit 8 Plätzen in Zossen-Waldstadt

- + 2 Integrations-Kindertagesstätten (in Luckenwalde und Ludwigsfelde)
- + 2 Kindertagesstätten (in Großbeeren und Luckenwalde)
- + 2 Jugendfreizeitstätten (an der Kita Weichpfuhl in Luckenwalde und in der Geschwister-Scholl-Str. in Ludwigsfelde mit Genshagen)
- + 2 Jugendclubs (in Golßen und in Königs Wusterhausen)
- + 3 Jugendkoordinationsstellen für ambulante Jugendarbeit (im Amt Golßen und in der Stadt Mittenwalde und der Stadt Ludwigsfelde)



Ins Gespräch vertieft DRK-Landesehrenpräsident Dr. von Oppen (r.), Landesvizepräsident Alfänger (m.) und Kreisvorsitzender Swik.



Vielseitig präsentierten sich die Vertreterinnen der Sozialarbeit: ob mit Rhythmusgeräten (links) oder ...



... mit Tätigkeiten der Sozialstation (rechts).



Weil es so gut schmeckt, der Eintopf, den die DRK-Verpflegungseinheit Königs Wusterhausen kochte gab es lange Schlangen.



Ein Glanzstück: unser DRK-Rettungsboot Erich Runge der WW Jüterbog.

- + die gesamte offene Jugendarbeit in Ludwigsfelde
- + 1 Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB) in Luckenwalde
- + 1 Migrationserstberatungsstelle in Niedergörsdorf
- + die Frühförder- und Beratungsstelle Teltow-Fläming
- + 1 Familien- und Schwangerenkonfliktberatungsstelle in Königs Wusterhausen
- + den Familien entlastenden Dienst (FeD) für den Raum Luckenwalde, Jüterbog und Ludwigsfelde
- + das Familien-Unterstützungsprojekt „Familie im Zentrum (FiZ)“ in Blankenfelde und Ludwigsfelde sowie Königs Wusterhausen und Lieberose

- + 1 Schuldnerberatungsstelle in Königs Wusterhausen
- + die Kontakt- und Beratungsstelle BUTTERFLY in Ludwigsfelde
- + 2 Schulsozialarbeitsstellen in Ludwigsfelde und in Großbeeren
- + Viele Präventions- und Gesundheits-sportprogrammangebote in Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald
- + einen großen Behindertenfahrdienst
- + den Kassenärztlichen Notfall-Fahrdienst im Altkreis Königs Wusterhausen sowie
- + das KompetenzZentrum für die Behindertenhilfe, Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe, für den DRK-Landesverband Brandenburg, in Luckenwalde.

- + 60 Blutspendeorte
 - + 17 Ortsverbände
 - + 7 Seniorentreffs
 - + 4 DRK-Zentren
 - + 5 Wasserwachtgruppen
 - + 4 Tauchergruppen
 - + 1 DRK-Rettungshundestaffel
 - + 1 Motorradstaffel
 - + die Sani-Skater und Sani-Biker
 - + die Sanitätseinheit
 - + die Sondereinsatzgruppe
 - + das Kreisauskunftsbüro
 - + die Rotkreuzgeschichtliche Sammlung
- Auch für das nächste Zeit sind bereits Projekte geplant bzw. im Bau, denn wie gesagt: **„Zum Ausruhen ist weder Zeit noch Raum“.**



Wie immer zieht die Motorradstaffel des DRK-Kreisverbandes zahlreiche Blicke auf sich. Hier lässt sich der Vorsitzende des DRK-Ortsverbandes Lübben I, Dr. Stöbe, von Herrn Naeve die Arbeit der Motorradstaffel erklären.



Herr Heinrich (l.) erklärt einem Besucher die flächendeckende Präsenz des DRK im Kreisverbandsgebiet mit Hilfe der Landkarte.

5-jähriges Bestehen der DRK-Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Rangsdorf



Viele Gäste fanden unter dem Partyzelt Platz.

(KF) Am 9. September war es endlich soweit. Bewohnerinnen, Mitarbeiterinnen, Nachbarn und viele Gäste feierten das 5-jährige Bestehen der DRK Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Rangsdorf. Es war ein schöner sonniger Tag. Alle waren ziem-

lich aufgeregt, ob alles so abläuft wie wir es geplant hatten. Die Tische waren eingedeckt mit Blumenschmuck. Die Blumen dazu sponserte der Blumenladen „Boden“ aus Rangsdorf. Ebenso war der Kuchen, den die Mitarbeiterinnen zu Hause gebacken hatten, bereits vorbereitet und geschnitten. Zuerst gratulierte uns der Spatenchor der Kita „Spatzennest“ mit einem gelungenen musikalischen Beitrag. Alle Teilnehmer unseres Festes waren begeistert von dieser Leistung. Am eindruckvollsten war jedoch die Vorführung mit den „Hula-Hoop-Reifen“. Mitarbeiterinnen wie auch Bewohnerinnen führten im Anschluss die Gäste durch das Haus und standen für viele Fragen bereit. Bald darauf begannen die Fläminger Musikanten mit stimmungsvoller Blasmusik unsere Gäste zu unterhalten. Nebenbei wurde kräftig ge-

schlemmt, der selbstgebackenen Kuchen wie auch die Grillwürstchen schmeckten allen Bewohnerinnen, Mitarbeiterinnen wie auch Gästen. Bei angenehmer Musik der Kapelle, die uns ihre musikalische Darbietung kostenlos zur Verfügung stellte, kamen viele Gespräche zustande. Wir konnten im Laufe des Nachmittags viele Gäste begrüßen so besuchte uns Herr Swik, Frau Schramm, die Wohnstätte Zossen, die Wohnstätte Großbeeren, die Betreute Wohngemeinschaft Wündorf, der Bürgermeister von Rangsdorf, Vertreter des Behindertenbeirates, Nachbarn, Angehörige und viele weitere Gäste. Der sonnige Tag näherte sich seinem Ende und unser Garten leerte sich, zurück blieben zufriedene Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen. Wir saßen noch gemütlich beisammen und ließen den Tag ausklingen.

3. Halloweenparty des JRK Luckenwalde

(BM) Am Sonntag, den 30. Oktober 2005, war es wieder soweit – das Jugendrotkreuz Luckenwalde lud zur 3. Halloweenparty, unter dem diesjährigen Motto: „Die Nacht der lebenden Toten“, ein.

Der Einladung folgten 25 Jugendrotkreuzler aus Luckenwalde und eine Gruppe der Wasserwacht aus Nauen, um getreu nach dem Motto verkleidet als James Dean, Dick und Doof, Marilyn Monroe, Zombie oder Geist, gemeinsam die wohl schaukrigste Nacht des Jahres zu feiern.

Um 18.00 Uhr ging es los und zuerst wurden allerlei Köstlichkeiten des gruseligen Buffets getestet. Danach gab es für alle Teilnehmer viel Spiel, Spaß und Tanz wobei es viele Gruselgeschichten zu erzählen galt und auch das Kürbisschnitzen war eine knifflige und anstrengende Aufgabe.

Sieger der diesjährigen Kostümwahl wurde Eric Hellbach aus der Gruppe der WW Nauen.

Gegen 21.45 Uhr machten sich alle Jugendrotkreuzler auf, um den Halloweeneschatz 2005 zu suchen. Nachdem der Schatz, nach einer halben Stunde rätseln und suchen, endlich gefunden und geplündert war ging es wieder zurück ins DRK-Gebäude, Haus des Ehrenamtes, wo dann noch ausgelassen getanzt und gesungen wurde.

Auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg!



Gruselige Kostüme sorgten für eine tolle Halloweenparty.

DRK-Haus Brahmibuschstraße in Luckenwalde – 1. Anbaurenovierung abgeschlossen



Ein Farbtupfer im grauen Alltag – der frischgestrichene Anbau des DRK-Hauses.

Bis zum Jahr 2000 wurde das Objekt in der Brahmibuschstraße als Kreisgeschäftsstelle des Kreisverbandes Teltow-Fläming genutzt. Nach dem Umzug in die Neue Parkstraße 18 stand das Haus bis Anfang 2005 leer und ungenutzt. Nachdem unser Kreisverband das Objekt erworben hatte, begann zügig die Umbauplanung. Durch die alte und sehr unterschiedliche Bausubstanz bedingt, wird das Haus in mehreren Stufen renoviert. Und nun ist es soweit: Seit Mitte November steht der Anbau zur neuen Nutzung zur Verfügung. In diesen Teil sind der Behindertenfahrdienst, die Aus-, Fort- und Weiterbildung und die Rotkreuzgeschichtliche Sammlung eingezogen.

Der Schulungsraum, der schon bis 2000 als solcher genutzt wurde, wurde in den ursprünglichen Zustand versetzt und hat alle Lehr-

gänge aus dem „Haus des Ehrenamtes“ übernommen.

Für den DRK-Fahrdienst sind am Standort Luckenwalde die Garagen und der Sitz der Mitarbeiter wieder zusammengeführt, ergänzt um eine „Rolli-Leitstelle“ die unter der kostenlosen Service-Nr. 08 00/3 75 33 33 alle Fahrwünsche unserer körperbehinderten Zielgruppe annehmen kann. Aber natürlich kann auch jeder andere Fahrwunsch entgegen genommen werden.

Auch die Bedingungen für die Rotkreuzgeschichtliche Sammlung haben sich verbessert. Bisher musste unser Museum mit einem Raum von 28 m² auskommen. Nun stehen dem Ausstellungsbereich ca. 66 m² zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Bibliothek, einen Leseraum, einen kleinen Arbeitsraum und ein Lager. Der Altbau wird ab 2007 hergerichtet.